

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. /  
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

## **VDÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 6/2010 (September 2010)**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

wurden Literaturübersetzer früher als Fährleute und Brückenbauer bezeichnet oder als Verräter geschmäht, so zieht man heute Verwaltungsangestellte oder Putzfrauen (Katharina Granzin in der taz vom 31.07.2010) zum Vergleich heran. Mehr dazu unter den Punkten 9 und 11.

Zum Thema Berufspolitisches berichten wir von einer Verhandlung am OLG München. Der Bundesgerichtshof seinerseits wird am 9.9.2010 erneut zu Vertragsanpassungsklagen von Übersetzern tagen (s.u.) Danach dürfte es dann so weit sein, dass wir wieder auf die Verlage zugehen können mit dem Ziel, eine gemeinsame Vergütungsregel abzuschließen

Der September endet für unsere Zunft traditionell mit dem Internationalen Übersetzertag am 30.9.2010. Einen Link zum vielseitigen Programm finden Sie unter Punkt 7. Am 29.9. wird im Berliner Haus der Kulturen der Welt der Internationale Literaturpreis verliehen. Er würdigt internationale Erzählliteratur in deutscher Erstübersetzung. Stifter und Ausrichter legen Wert auf die Gleichbehandlung von Autor und Übersetzer, was wir sehr begrüßen, ebenso wie die Tatsache, dass das Haus der Kulturen der Welt Kontakt zu unserem Verband aufgenommen hat und gegenseitige Information und Kooperation anstrebt (s. bei den Nominierungen unter Punkt 4).

Kristof Magnusson ist mit seinem bereits hoch gelobten und viel gekauften Roman „Das war ich nicht“ nun auch auf der Longlist des diesjährigen Deutschen Buchpreises vertreten. Hier verrät er uns zu guter Letzt, was den Übersetzer in ihm vom Schriftsteller unterscheidet, lassen Sie sich überraschen.

Einen anregenden Herbstauftakt wünscht Ihnen

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel

Erster Vorsitzender

- 
1. Berufspolitisches
  2. Der VdÜ trauert um Helmut Scheffel und Inge Leipold
  3. Die Übersetzerbarke 2010 geht an Jürgen Dormagen
  4. Preise und Auszeichnungen
  5. Berufskundeseminar für Literaturübersetzer im Literarischen Colloquium Berlin
  6. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer in Bellinzona
  7. Internationaler Übersetzertag 2010
  8. Internationales Symposium zum 100. Todestag von Jean Genet in Paris
  9. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

- 10. Rezensionstipp
  - 11. Sie über uns – Übersetzer in der Presse von Juni bis August
  - 12. Autorenstimme des Monats: Kristof Magnusson
- 

## 1. Berufspolitisches

Am 15.7. fand in München am Oberlandesgericht eine Verhandlung statt; sie galt den vom BGH zur Einzelfallentscheidung zurückgereichten vier Vertragsanpassungsverfahren gegen Random House (BGH-Urteil vom letzten Oktober). Hinrich Schmidt-Henkel hat an dem Termin teilgenommen und berichtet:

Der 6. Senat des OLG München hat die BGH-Sätze angewandt: Absatzbeteiligung 0,8% vom Nettoladenpreis beim HC, 0,4% im TB. Die 5 000er-Schwelle wurde nur einmal angesetzt. Bereits zu Beginn der Sitzung klang in der Einführung in den Sach- und Streitstand durch den Vorsitzenden Richter an, dass eine Wirkung dieser Schwelle nur einmal als sinnvoll gesehen wird. Sie soll also nicht bei jeder Verwertungsform erneut greifen. Abwarten, ob und wie der BGH bei seiner Sitzung am 9.9.2010 in Sachen Vertragsanpassungsklagen am 9.9. auf diese Frage eingeht.

Das OLG hat die beklagte Verlagsgruppe Random House auch auf die 50% Beteiligung am Verlagsanteil bei den Nebenrechten verurteilt, auf die der BGH erkannt hatte. Zugleich wurde explizit den Versuchen der Verlage eine Absage erteilt, den Verlagsanteil erst einmal in einen Anteil zu zerlegen, der auf die Originallizenz entfalle, und einen, der auf die Lizenzierung der Übersetzung entfalle – und nur hieran den Übersetzer mit 50% zu beteiligen – eine ganz neue Systematik, die die Verlage sich als Reaktion auf das BGH-Urteil ausgedacht hatten. Auch in diesem Punkt wird es interessant und folgenreich, ob und wie der BGH im September sein Urteil vom Oktober 2009 auslegt.

Als Fazit der Verhandlung vom 15.7. kann man jedenfalls eine Bestätigung der BGH-Werte sehen und erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die 5 000er-Schwelle bei der Absatzbeteiligung nur einmal angesetzt wurde.

Auch am 9.9. werde ich in Karlsruhe als Beobachter an der Verhandlung des BGH teilnehmen. Unser Verband wird dann zeitnah in einer Presseerklärung Stellung zu den eventuellen Ergebnissen nehmen.

## 2. Der VdÜ trauert um Helmut Scheffel und Inge Leipold

Am 17. Juli 2010 ist in Frankfurt Helmut Scheffel im Alter von 85 Jahren gestorben. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen der namhaftesten Übersetzer französischer Literatur, sondern auch einen engagierten Kollegen, der von Ende der 60er bis Anfang der 80er Jahre die Geschicke unseres Verbandes als Zweiter Vorsitzender mit gelenkt hat.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/3alnjm>

Am 18. August 2010 erlag Inge Leipold in München ihrer schweren Krankheit. Die 1946 in Traunstein geborene Inge Leipold war nach mehrjährigem Forschungsauftrag im Rahmen des Inkunabelprojekts der Bayrischen Staatsbibliothek und vorübergehender verlagsinterner Lektorentätigkeit seit 1982 als freiberufliche Übersetzerin und Lektorin tätig. Sie übersetzte Belletristik, Fach- und Drehbücher aus dem Englischen und Französischen. Als Translatorin in Residence im EÜK Straelen gab die hochgeschätzte und engagierte Kollegin ihr Wissen und ihre Erfahrung auch an jüngere Kollegen weiter.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/37k9nz6>

### 3. Die Übersetzerbarke 2010 geht an Jürgen Dormagen

Die Übersetzerbarke, der von unserem Verband seit 2004 alljährlich ausgelobte Preis für besonders übersetzerfreundliche Verleger oder Persönlichkeiten des literarischen Lebens, geht in diesem Jahr an Jürgen Dormagen, der seit 1984 als verantwortlicher Lektor das lateinamerikanische Literaturprogramm des Suhrkamp- und Insel-Verlags betreut. Die Preisverleihung findet am 6. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse statt.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/2d6p3ar>

### 4. Preise und Auszeichnungen

#### Wilhelm-Merton-Preis 2010 an Reinhard Kaiser

Für seine herausragenden Übersetzungen vor allem aus dem Englischen erhält Reinhard Kaiser den von der Gontard-& Metallbank-Stiftung seit 2001 im dreijährigen Turnus vergebenen und mit 25.000 Euro dotierten Wilhelm-Merton-Preis. Die Verleihung des Preises an Reinhard Kaiser, der im vergangenen Jahr durch seine Neuübertragung des „Simplicissimus“ von Grimmelhausen aus dem Barock-Deutsch Aufsehen erregte, findet am 25. November in Frankfurt am Main statt.

#### Nominierungen für den Internationalen Literaturpreis Haus der Kulturen der Welt 2010

Nominiert wurden sieben Autoren und ihre Übersetzer. In alphabetischer Reihenfolge sind das: Édouard Glissant: „Das magnetische Land“, übersetzt von Beate Thill; Yasmina Khadra: „Die Schuld des Tages an die Nacht“, übersetzt von Regina Keil-Sagawe; Shahriar Mandanipur: „Eine iranische Liebesgeschichte zensieren“, übersetzt von Ursula Ballin; Dinaw Mengestu: „Die Melodie der Luft“, übersetzt von Volker Oldenburg; Daniyal Mueenuddin: „Andere Räume, andere Träume“, übersetzt von Brigitte Heinrich; Marie NDiaye: „Drei starke Frauen“, übersetzt von Claudia Kalscheuer; Yiyun Li: „Die Sterblichen“, übersetzt von Anette Grube. Die Bekanntgabe der Preisträger findet am 29. September 2010 um 20 Uhr im großen Auditorium im Haus der Kulturen der Welt statt. Die Festrede hält die diesjährige Trägerin des Berliner Literaturpreises Sibylle Lewitscharoff. Es moderiert der Literaturkritiker Denis Scheck (Druckfrisch). Jan Josef Liefers liest aus der deutschen Übersetzung des Preisträgertitels. Mehr unter: <http://tinyurl.com/39q9mhw>

#### Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2010 an Olivier Le Lay

Der Übersetzerpreis, der 2004 zur Erinnerung an den Saarländischen Übersetzer Eugen Helmlé gestiftet wurde und vom Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes (Stiftung ME Saar) und dem Saarländischen Rundfunk seit 2005 abwechselnd an eine/n deutsche/n und eine/n französische/n Übersetzer/in verliehen wurde, geht in diesem Jahr an Olivier Le Lay, Übersetzer von Peter Handke, Elfriede Jelinek und Arno Geiger. Vom Preisgericht eigens hervorgehoben wird seine wegweisende Neuübertragung von Döblins „Berlin Alexanderplatz“ ins Französische.

Mehr unter: <http://www.sr-online.de/dersr/2247/>

#### Paul-Celan-Preis 2010 an Rosemarie Tietze

Der vom Deutschen Literaturfonds seit 1988 alljährlich vergebene und mit 15.000 Euro dotierte Paul-Celan-Preis geht für ihr übersetzerisches Gesamtwerk, insbesondere für die Übersetzung des Romans „Anna Karenina“ von Lew Tolstoi, an Rosemarie Tietze. „Ihre Neuübersetzung glänzt“, so die Jury, „durch Detailtreue und Sinnlichkeit, Frische und Eleganz.“ Es sei eine große Leistung, einem alten Text treu zu bleiben und ihn dennoch zeitgemäß wirken zu lassen. Der Celan-Preis wird im Rahmen der Frankfurter Buchmesse am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, um 16.30 Uhr in Halle 5.0 D 941, Weltempfang - Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung, vergeben. Die Laudatio hält Esther Kinsky. Mehr unter: <http://www.deutscher-literaturfonds.de/?k=4&sk=17>

Ein Porträt von Rosemarie Tietze aus Anlass ihrer Nominierung zum Preis der Leipziger Buchmesse 2010 finden Sie hier: <http://literaturuebersetzer.de/pages/feuilleton/tietze.htm>

#### Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Stiftung verleiht Übersetzerpreise 2010

Für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung vergibt die Stiftung in diesem Jahr bereits zum 19. Mal ihre renommierten Preise. Der Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Preis (€ 15.000) geht in diesem Jahr an Hans-Christian Oeser für sein gesamtes übersetzerisches

Werk, das zahlreiche wichtige Bücher englischer und vor allem irischer Autoren umfasst. Christian Hansen wird ausgezeichnet mit dem Jane-Scatcherd-Preis (€ 10.000) für seine Übersetzungen aus dem Spanischen, insbesondere für seine Übertragung von Roberto Bolaños großem nachgelassenem Roman „2666“. Den Paul-Scheerbart-Preis (€ 5.000) erhält der Lyriker Jürgen Brôcan für seine Übertragung der „Grasblätter“ von Walt Whitman. Die feierliche Preisverleihung wird auf der Frankfurter Buchmesse stattfinden.

Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft an Thomas Mohr  
Thomas Mohr, dessen vielbeachtete und preiswürdige Neuübersetzung von Truman Capotes „Kaltblütig“ 2007 erschienen ist, hat soeben den mit 10.000 Euro dotierten Übersetzerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft zuerkannt bekommen. Der im zweijährlichen Rhythmus vergebene Preis wird im Rahmen der Jahrestagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft vom 15. bis 17. Oktober 2010 in Chemnitz verliehen.

André-Gide-Preis der DVA-Stiftung 2010 an Julia Schoch und Patricia Zurcher  
Der 7. André-Gide-Preis für deutsch-französische Literaturübersetzungen geht an Julia Schoch, Potsdam, und Patricia Zurcher, Renens, Schweiz. Die deutsch-französische Jury wählte Julia Schoch zur Preisträgerin für ihre Übersetzung von Georges Hyvernaud: „La peau et les os“ (Deutsch: „Haut und Knochen“, erscheint im Herbst 2010) sowie Patricia Zurcher für ihre Übersetzung von Matthias Zschokke: „Maurice mit Huhn“ (Französisch: „Maurice à la poule“, 2009). Die feierliche Preisverleihung findet am 19. Oktober im Palais Beauharnais, Paris, statt.

Der VdÜ gratuliert allen Preisgekrönten im In- und Ausland aufs Allerherzlichste!

#### 5. Berufskundeseminar für Literaturübersetzer im Literarischen Colloquium Berlin

Viele Wege führen nach Rom -- oder zum Literaturübersetzen  
Berufskundeseminar für Einsteiger und Zukunftsplaner am 22. September im LCB

Das Seminar richtet sich an alle, die mehr über die Wege zum Literaturübersetzen und die rechtlichen und wirtschaftlichen Seiten dieses Berufs erfahren wollen. Besprochen werden: Möglichkeiten des Einstiegs, Auftragsakquise, Vertragsgestaltung, Honorare, Urheberrecht, Künstlersozialkasse, VG Wort, Stipendien, Übersetzerverband und Gewerkschaft.  
Seminarleitung: Claudia Steinitz und Jochen Schwarzer.

Mehr unter: <http://www.lcb.de/home/>

#### 6. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer in Bellinzona

Thema des diesjährigen Symposiums ist die Zusammenarbeit von Übersetzern mit Lektoren in der Schweiz. Es findet am 24. September im Castelgrande, Bellinzona statt. Mehr Informationen unter: [http://www.a-d-s.ch/home/fileadmin/pdfs/Symposium\\_Schweiz\\_Bellinzona\\_100924.pdf](http://www.a-d-s.ch/home/fileadmin/pdfs/Symposium_Schweiz_Bellinzona_100924.pdf)

#### 7. Internationaler Übersetzertag 2010

Mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum wird auch in diesem Jahr am 30. September wieder der internationale Übersetzertag begangen. Einen Überblick über die derzeit geplanten Lesungen, Diskussionen und Präsentationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/356f49c>

#### 8. Internationales Symposium zum 100. Todestag von Jean Genet in Paris

Das Literaturkomitee des Internationalen Übersetzerverbands FIT – Fédération Internationale des Traducteurs - veranstaltet am Donnerstag, den 25. November 2010, 10.00-17.30 Uhr, im Pariser

Théâtre de l'Odéon zum 100. Geburtstag von Jean Genet ein Symposium zum Thema der Zensur in der Übersetzung. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter:  
<http://fitlitgenet10odeonparis.eventbrite.com>

## 9. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

ReLÜ (Rezensionszeitschrift für Literaturübersetzungen) feiert Geburtstag  
Vor fünf Jahren als studentisches Projekt des Diplomstudiengangs Literaturübersetzen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf entstanden, ist ReLÜ mittlerweile eine in der ganzen Branche angesehene Internetpräsenz, die sich der Beurteilung deutschsprachiger Übersetzungen in Kenntnis der Originaltexte widmet, d.h. die Stimmigkeit der Übersetzungen als eigenständiger Texte in den Blick nimmt. Neuerdings bespricht ReLÜ neben Buchrezensionen übersetzter Literatur auch wissenschaftliche Werke zum Übersetzen und bietet mit der Rubrik „Übers Übersetzen“ Interviews, Essays oder Werkstattberichte zum Thema der Übersetzung. Die Geburtstagsausgabe No. 10 erteilt hier schwerpunktmäßig den Übersetzern selbst das Wort:  
<http://www.relue-online.de>

Das Goethe-Institut-Magazin „Humboldt“ widmete sich in seiner Juli-Ausgabe dem Thema „Kultur der Übersetzung – Übersetzung der Kultur“ mit vielen interessanten Beiträgen, u.a. von Herta Müller, Roger Willemsen, Marcelo Backes, Berthold Zilly und Zé do Rock:  
<http://tinyurl.com/3xn5wyz>

Auf ein Wort – die drei neuen VdÜ-„Spots“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselohr“ gewähren persönliche Einblicke und historisch-globale Übersicht:  
Andrea Kluitmann: „Fast wie in der Liebe“ im Juliheft

<http://tinyurl.com/38lmlxb>

Tobias Scheffel: „Kleine Ausschnitte aus einer Arbeitsbeziehung“ im Augustheft

<http://tinyurl.com/2uw4oqw>

Irmgard Hölscher/Katrin Harlaß: „Internationaler Übersetzertag 2010“ im Septemberheft

<http://tinyurl.com/32z5onb>

Nachlese zur Jahrestagung der Literaturübersetzer in Wolfenbüttel vom 10.-13. Juni 2010  
Miriam Mandelkow enthüllt – unter anderem –, was Verwaltungsangestellte und Literaturübersetzer verbindet. Ihren lesenswerten Tagungsbericht finden Sie hier:

<http://tinyurl.com/39d33ov>

Auch Isabel Bogdan beleuchtet in ihrer beliebten Kolumne Höhepunkte der Jahrestagung:

<http://tinyurl.com/3agsohk>

Aus der Feder von Ursula Gräfe stammt ein erhellender Text „Über die Trauer der Teeschalen – Vom Leben und Sterben der Dinge in der japanischen Literatur“:

<http://tinyurl.com/32tcrfu>

Für entdeckungsfreudige Verleger und Vermittler aller Art – die neue litprom-Bestenliste:

<http://www.litprom.de/weltempfaenger.html>

„Was ist die Kunst des Übersetzens?“ - Kurzfilm des Vereins „SO\_Übersetzen e. V.“  
Am Rande eines Übersetzungssymposiums zum Thema „Literatur finden, übersetzen und verbreiten“, das vom 4. bis zum 8. November 2009 in Zagreb stattfand und von dem Verein „SO\_Übersetzen e. V.“ organisiert wurde, haben Übersetzerinnen und Übersetzer aus und in südosteuropäische Sprachen einen kleinen, feinen und facettenreichen Film zur „Kunst des Übersetzens“ gemacht und auf YouTube online gestellt:

<http://www.youtube.com/watch?v=OKikFUcoEww>

## 10. Rezensionstipp

Irène Kuhn: Antoine Bermans „produktive“ Übersetzungskritik. Entwurf und Erprobung einer Methode.

Gunter Narr Verlag 2007, 214 Seiten, 39,00 Euro

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf deutsche Erstausgaben, Neuübersetzungen oder Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

#### 11. Sie über uns – Übersetzer in der Presse von Juni bis August

Das Münchner Symposium zur Übersetzungskritik Ende Juni hat einige Wirkung gezeigt, genau wie Michael Walters Neuübersetzung von Lawrence Sternes „Empfindsame Reise“, Hans-Ulrich Möhrings Erstübersetzung von Tolkiens „Die Legende von Sigurd und Gudrún“ oder Hartmut Köhlers Prosaübersetzung von Dantes „Göttlicher Komödie“.

All dies und noch vieles mehr finden Sie hier:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

#### 12. Autorenstimme des Monats

Natürlich frage ich mich oft, was die Unterschiede zwischen dem Schreiben und Übersetzen sind. Eins ist es auf jeden Fall nicht: Ich glaube nicht, dass Übersetzen einfacher ist als Schreiben. Es ist nur mit weniger Angst behaftet, ich muss mich beim Übersetzen nicht davor fürchten, dass der ganze Aufbau, die Personage, die Handlung falsch ist. Es gibt ein Original, und wenn da etwas nicht stimmt, kann ich mich - nicht immer ganz ohne kollegiale Häme - zurücklehnen und sagen: „Bitte, Autor, wenn Du unbedingt willst...“ Doch das macht das Übersetzen nicht einfacher, denn der Vorteil der lediglich sprachlichen und nicht kompositorisch-inhaltlichen Verantwortung wird dadurch aufgehoben, dass man eben auch nur das Sprachliche gestalten kann und einem das allerwichtigste Gestaltungsmittel, das dem Schriftsteller die Arbeit erleichtert, nicht zur Verfügung steht: Das Streichen. Als Autor muss ich nur das ausdrücken, was ich auch ausdrücken will und was sich in meiner Sprache ausdrücken lässt. Als Übersetzer muss ich alles ausdrücken können. Und da sich das Streichen nicht nur auf Sätze beschränkt, sondern ganze Kapitel, Handlungsstränge, Figuren betreffen kann, bin ich als Autor ein Mensch, der seine Personen mit utilitaristisch kühlem Blick beäugt, sich bei jedem Charakter fragt: 'Nutzt Du meinem Text oder soll ich Dich löschen?' Als Übersetzer sehe ich die Personen als gegeben an, nehme die Menschen so, wie sie sind und versuche, das Beste daraus zu machen. Der wichtigste Unterschied zwischen dem Schreiben und Übersetzen liegt für mich also nicht in der unterschiedlichen Schwierigkeit, sondern darin, dass ich beim Übersetzen ein netterer Mensch bin.

Kristof Magnusson

Dies war der Pressenewsletter Nr. 6/10 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle. Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Patricia Klobusiczky  
Hagenstraße 7  
10365 Berlin

Tel. 030/25769777 oder 0170 28 90 311

[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>